

# 15 Güterzüge pro Tag in der ersten Stufe

**BAHN SPD-Landtagsabgeordnete wollen wissen, wie Anlieger geschützt werden**

**LD**

LANDKREIS/GROßENKNETEN/SANDKRUG - Wie sollen die Anlieger vor der Lärmbelastung eines erhöhten Bahngüterverkehrs auf der Strecke Oldenburg-Osnabrück geschützt werden? – Die SPD-Landtagsabgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer haben dazu eine Anfrage im Landtag gestellt.

Eine vom Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie zeigt nach Informationen der beiden Abgeordneten zur Hinterlandanbindung für den Jade-Weser-Port Möglichkeiten für kurzfristige Maßnahmen zur Schaffung von Schieneninfrastrukturkapazitäten auf. Die Studie beinhaltet ebenfalls ein Konzept für eine langfristige Entwicklung.

Zur Entlastung des Knotens Bremen empfiehlt das Gutachten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig (DLR) nachdrücklich eine „Kapazitätserweiterung“ auf der Schiene über die Strecke Oldenburg-Osnabrück. Dadurch seien die Gemeinden Großenkneten und Sandkrug im Landkreis massiv betroffen, so die SPD-Politiker.

## **Aufstockung ab 2009?**

In der ersten Stufe (Umsetzung bereits ab 2009) hält das Gutachten eine Aufstockung des Güterverkehrs um 15 Güterzüge (600 m Länge) pro Tag ohne weitere Ausbaukosten für möglich. In einer zweiten Stufe wird mit entsprechenden Ausbaumaßnahmen eine weitere Aufstockung um 43 Güterzüge (700 m Länge) auf insgesamt 58 Güterzüge pro Tag sowie eine Elektrifizierung bis zum Jahre 2015 empfohlen, erfuhren Geuter und Brammer. Die Kapazitätserweiterung um 58 Güterzüge pro Tag würde demnach zu einer Verdreißigfachung des Güterverkehrs auf dieser Strecke führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche beeinträchtigende Folgewirkungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, so Renate Geuter. „Viele Wohnbaugebiete der anliegenden Städte und Gemeinden sind in den letzten Jahren, ohne dass ein Widerspruch der Deutschen Bahn AG erfolgt ist, in unmittelbarer Nähe der Gleisanlagen entstanden“, ergänzt Brammer.

## **Lärmschutz erforderlich**

Die beiden SPD-Abgeordneten möchten von der Landesregierung wissen, ob sie Ansichten im DLR-Gutachten teilt, was die Kapazitätserweiterung schon ab 2009 angeht. „Mit welchen Auswirkungen auf die derzeitige Verkehrssituation ist dabei zu rechnen?“, fragen die Abgeordneten. Auch möchten sie wissen, wann die Regierung darüber entscheidet, welche im DLR-Gutachten vorgeschlagenen Maßnahmen tatsächlich realisiert werden sollen. Und sie wollen wissen, ob in dem genannten Ausbaufwand von 26 Mio. Euro auch Maßnahmen zum Schutz der anwohnenden Bevölkerung (Lärmschutz) enthalten sind.